

GGR-Geschäfte

2015-1341

169 130.40 Finanzen; Finanzen; Rechnungen

F

Jahresrechnung 2022 & Controlling 2022; Genehmigung

Ausgangslage / Vorgeschichte

Der Gesamthaushalt 2022 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 269'757.14 ab. Das Budget sah einen Aufwandüberschuss (Gesamthaushalt) von Fr. 1'223'535.00 vor.

Die Jahresrechnung 2022 des **allgemeinen Haushalts** weist die nachfolgenden Eckwerte auf:

Allgemeiner Haushalt	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Ergebnis Erfolgsrechnung in Fr.			
Aufwand brutto	89'568'806.60	85'374'767.00	85'538'675.88
Ertrag brutto	89'670'145.43	84'574'767.00	85'773'475.81
Rechnungsergebnis	101'338.83	-800'000.00	234'799.93
systembedingte zusätzliche Abschreibungen	-101'338.83		-234'799.93
Jahresergebnis allgemeiner Haushalt	0.00		0.00



Die nachfolgenden Sachverhalte haben zur (+) Besser-/ (-) **Schlechterstellung** des Jahresergebnisses 2022 im Allgemeinen Haushalt von Fr. 901'338.83 geführt:

- Auflösung passive Rechnungsabgrenzung für Steuerrückzahlungen Steuerjahr 2021. Fr. 1'080'000.00
- Der Finanzausgleichsbeitrag an den Kanton ist tiefer ausgefallen als budgetiert. Der Grund liegt im tieferen Fiskalertrag aus dem Berichtsjahr 2021. Fr. 517'984.00
- Infolge der Allgemeinen Neubewertung der Amtlichen Werte (Steuern) ergaben sich Aufwertungen zu Gunsten der Erfolgsrechnung. Fr. 639'940.00
- Aus den Gewinnsteuern Juristische Personen ist im Rechnungsjahr 2022 eine Zunahme von rund 3.5 Mio. feststellbar. Dank diesem a.o. Ertrag konnten die Fiskalertragsausfälle bei den Natürlichen Personen aufgefangen werden (s. nächste Seite). Fr. 3'576'604.60
- Die reglementarisch zugesicherte Abgangsentschädigung des abgetretenen Gemeindepräsidenten wurde nicht budgetiert und führte somit zu Mehrkosten. Fr. -145'400.90
- Der Unterhalt für Strassen/Verkehrswege ist höher ausgefallen als budgetiert. Fr. -480'487.90
- Der Unterhalt für Beleuchtungsanlage ist im Rechnungsjahr 2022 höher ausgefallen als budgetiert. Fr. -129'618.00
- Der GGR genehmigte die Einmaleinlage in die Spezialfinanzierung Förderprogramm Energiestad im vergangenen Rechnungsjahr 2022. Fr. -250'000.00
- Infolge der allgemeinen Teuerungen von Heiz- und Energiematerial sind Aufwände von Fr. 1'284'440.75 entstanden und sind damit um Fr. 193'260.75 höher als budgetiert. Fr. -193'260.75
- Bei den Einkommenssteuern Natürliche Personen sind wie im Vorjahr hohe Rückzahlungen für tiefere Veranlagungen im Verhältnis zu den Ratenrechnungen entstanden. Dies führte zu einem tieferen Fiskalertrag als budgetiert. Fr. -1'989'390.50
- Bei den Vermögenssteuern Natürliche Personen sind wie im Vorjahr hohe Rückzahlungen für tiefere Veranlagungen im Verhältnis zu den Ratenrechnungen entstanden. Dies führte zu einem tieferen Fiskalertrag als budgetiert. Fr. -1'106'977.45

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per Bilanzstichtag 2022 (31.12.) Fr. 166'468'334.34 und hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 5'151'826.46 zugenommen. Durch die Investitionstätigkeit ist das Verwaltungsvermögen und durch den erhöhten Fremdkapitalbedarf sind die kurz-/langfristigen Schulden angewachsen. Dies ist der wesentliche Grund für die Zunahme der Bilanzsumme.

Kurz-/langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit Fr. 14.2 Mio. und die langfristigen Finanzverbindlichkeiten mit Fr. 55 Mio. zeigen die effektiven Schulden ggü. Dritten auf. Insgesamt sind 14 Darlehen mit einem Totalbetrag von Fr. 69.2 Mio. ausstehend. Der gewichtete Zinssatz per 31.12.2022 liegt bei 0.907%, dies bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 4 Jahre und 7 Monate.

Eigenkapital allgemeiner Haushalt

Für den allgemeinen Haushalt steht eine Reserve von 11.5 Steueranlagezehntel (Bilanzüberschuss zusammen mit finanzpolitischer Reserve) für die Deckung von Aufwandüberschüssen zur Verfügung. Isoliert betrachtet ist für Lyss diese Situation komfortabel. Es ist aber klar festzuhalten, dass die Investitionstätigkeit in den Jahren 2020, 2021 und 2022 mit Fremddarlehen und somit mit Fremdkapital und nicht mit Eigenkapital finanziert wurde.

Alle drei Spezialfinanzierungen in der Übersicht und mit Vorjahresvergleichen:

(Gebührenfinanzierte Bereiche gemäss Art. 30 Bst. B FHDV)

(alle Beträge in Fr.)

SF Abwasserentsorgung	Rechnungsjahr 2022	Rechnungsjahr 2021	Rechnungsjahr 2020
Ergebnis	-493'387.16	67'001.14	-285'756.01
Verwaltungsvermögen	9'956'104.00	8'945'661.00	7'780'831.00
Bestand Werterhaltung	13'260'425.62	12'386'521.77	11'497'955.47
Eigenkapital	1'940'313.67	2'433'700.83	2'366'699.69

SF Abfall	Rechnungsjahr 2022	Rechnungsjahr 2021	Rechnungsjahr 2020
Ergebnis	192'268.90	126'242.49	-110'497.05
Verwaltungsvermögen	177'677.00	216'874.00	256'071.00
Eigenkapital	1'979'947.58	1'787'678.68	1'661'436.19

SF Feuerwehr	Rechnungsjahr 2022	Rechnungsjahr 2021	Rechnungsjahr 2020
Ergebnis	-30'266.38	38'338.45	139'680.26
Verwaltungsvermögen	2'193'412.00	2'614'287.00	3'035'162.00
Eigenkapital	1'040'344.31	1'070'610.69	1'032'272.24

Geldflussrechnung

Der Cash-Flow entspricht dem Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit und gibt an, wie viele liquide Mittel der Gemeinde Lyss in der Berichtsperiode zugeflossen sind und inwiefern die Gemeinde Lyss in der Lage war, Investitionen aus den erwirtschafteten Mitteln selbst zu finanzieren. Bei der Geldflussrechnung werden nebst dem Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit auch die Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Finanzierungen mitberücksichtigt.

Zusammenfassung	Rechnungsjahr 2022	Rechnungsjahr 2021	Rechnungsjahr 2020
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1'405'161.99	4'605'377.16	6'081'703.95
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-10'577'267.90	-19'396'889.85	-17'828'319.20
*Finanzierungsfehlbetrag	-9'172'105.91	-14'791'512.69	-11'746'615.25
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	8'103'613.90	13'875'658.35	8'490'681.45
Total	-1'068'492.01	-915'854.34	-3'255'933.80



Der Bestand an Netto-Flüssige Mittel/kurzfristige Geldanlagen hat im Berichtsjahr 2022 um Fr. 1'068'492.01 abgenommen. Der Bestand an Netto-Flüssige Mittel liegt per 31.12.2022 bei Fr. 2'331'183.35.

Rechnungsprüfung

Am 27. - 29.03.2023 fand die Revision der Jahresrechnung 2022 durch die Firma BDO AG Biel/Bienne statt.

Controllingbericht WoV

Die Produktgruppen-Verantwortlichen haben jeweils bei jedem Indikatorwert eine Beurteilung abgegeben, ob der entsprechende Wert gut, neutral oder schlecht „erfüllt“ ist. Die Beurteilung kann anhand der Smileys auf den Beurteilungsblättern abgelesen werden (siehe Kapitel 13 Jahresrechnung). Es kann festgehalten werden, dass die wesentlichen Leistungen gemäss den beschlossenen Vorgaben erbracht wurden.

Beurteilung (€)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Beurteilung (neu)
Erfüllt										positiv
	73%	75%	81%	85%	80%	75%	73%	73%	68%	davon gut
Nicht erhoben	13%	18%	14%	7%	11%	20%	16%	11%	7%	davon neutral
Nicht erfüllt	14%	7%	5%	8%	9%	5%	11%	5%	25%	negativ

Rechtliche Grundlagen

- Gemeindeverordnung vom 16.12.1998 (BSG 170.111); Art. 80g Abs. 2
- Gemeindeordnung Lyss; Art. 24b, Art. 47 Bst a



Finanzieller Resilienz-Check

Finanzielle Resilienz bezeichnet die Fähigkeit, Krisenereignisse zu antizipieren sowie schnell und ohne nachhaltige finanzielle Folgeschäden zu überwinden. Eine hohe Resilienz bedeutet eine hohe Widerstandskraft gegenüber finanziellen Risiken oder Krisen.

Der vom Ressort Finanzen durchgeführte Resilienz Check über die Jahresrechnung 2022 ergab folgende Ausgangslage:

- Die relativ hohe Steueranlage (Steuerfuss) für natürliche und juristische Personen bietet wenig steuerpolitischen Handlungsspielraum im Vergleich mit ähnlichen Regionalzentren.
- Die hohe Abhängigkeit von wenigen Steuerzahlenden (natürliche und juristische Personen) stellt ein einnahmeseitiges Risiko dar. Dieses Risiko wird aufgrund der diversifizierten (Gesamt-) Ertragsstruktur etwas abgeschwächt.
- Tiefe Selbstfinanzierungskraft von geplanten Investitionen weist auf zukünftig geringen finanziellen Handlungsspielraum hin.
- Tiefer Nettoverschuldungsquotient und tiefe Tragbarkeitsquote weisen auf ein funktionierendes Schuldenmanagement hin.

Als Stärke zeichnet sich einmal mehr die finanzielle Führung aus. Diese ist operativ gut institutionalisiert und profitiert von einer konstruktiven Finanzkultur. Worin ist diese Stärke erkennbar:

- Es ist ein umfassender Überblick über das Vermögen und die Verpflichtungen sowie über die zentralen Einnahmequellen vorhanden.
- Die Steuerprognose erfolgt nach einem standardisierten Prozess und wird laufend weiterentwickelt.
- Umfangreiche, regelmässige und standardisierte Strategie-, Planungs-, Austausch- und Steuerungsmechanismen sind institutionalisiert.
- Es ist eine ausgeprägte Lern- und Innovationskultur vorhanden.

Das Ressort Finanzen wird in der aktuellen Legislatur noch vertiefter an Notfallszenarien resp. davon abgeleitet an Massnahmenpläne arbeiten, falls die finanziellen Resilienzen tatsächlich eintreffen sollten (Einbruch Fiskalertrag, Wegzug potenter Steuerzahlende). Stand heute könnte die Gemeinde Lyss knapp vier Jahre aus der eigenen Substanz finanzielle Resilienzen tragen. Danach sind wirksame finanzielle Entscheidungen und Massnahmen umzusetzen.

Abhängigkeit von wenigen Steuerzahlenden (natürliche und juristische Personen)

Steuerjahre	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Steueranlage	1.71	1.65	1.65	1.65	1.60	1.60	1.60
Einkommenssteuern NP Total	27'922'940	27'836'632	29'201'620	31'059'290	27'879'707	28'029'310	27'392'355
Resilienz	3'940'421	4'147'347	4'851'807	5'950'457	4'386'715	3'726'401	3'779'495
Anteil am Total	14.11%	14.90%	16.61%	19.16%	15.73%	13.29%	13.80%
Gewinnsteuern JP Total	5'436'178	4'733'963	5'134'619	5'131'697	4'522'317	6'027'215	5'702'391
Resilienz	2'758'345	2'152'225	2'844'710	2'846'526	1'743'664	2'890'862	3'116'807
Anteil am Total	50.74%	45.46%	55.40%	55.47%	38.56%	47.96%	54.66%

Erwägungen

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP: Es liegen die Jahresrechnung und der Controllingbericht 2022 vor. Der Gesamthaushalt 2022 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 269'757.14 ab. Im Budget war ein Aufwandüberschuss von Fr. 1'223'535.00 vorgesehen, das entspricht einer Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 953'777.86.

Der Allgemeine Haushalt schliesst um Fr. 901'338.83 besser ab als budgetiert. Nach den systembedingten zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 101'338.83 resultiert im Allgemeinen Haushalt ein ausgeglichenes Ergebnis – eine Schwarze Null!

Die Budget-Abweichung vom Jahresergebnis ist gegenüber dem Budget im Verhältnis zum Haushalt sehr klein. Der Redner erläutert, wie es zu diesen Resultat gekommen ist.

- Gewinnsteuer juristische Personen → Mehrertrag Fr. 3.6 Mio.
- Auflösung passiven Rechnungsabgrenzungen für Steuerrückzahlungen 2021 → Mehrertrag Fr. 1.1 Mio.
- Tieferer Beitrag in den Finanzausgleich des Kantons Bern → Minderaufwand Fr. 0.5 Mio.
- Einkommenssteuern natürliche Personen → Minderertrag Fr. 2.0 Mio.
- Vermögenssteuern natürliche Personen → Minderertrag Fr. 1.1 Mio.

Im gesamten Personalaufwand resultierte ein Mehraufwand von Fr. 85'482.88, bei einem Gesamtaufwand von Fr. 17.7 Mio..

Im Sachaufwand betrug der Mehraufwand Fr. 1'754'060.79, bei einem Gesamtaufwand von Fr. 16.3 Mio.. Die Begründungen dazu sind in den einzelnen Produktgruppen aufgeführt.

Beim Fiskalertrag/Steuerertrag ist ein Mehrertrag von Fr. 3.3 Mio. entstanden, bei einem Gesamtertrag von Fr. 47.1 Mio..

Das Eigenkapital für den Allgemeinen Haushalt beträgt Fr. 30.1 Mio. (das entspricht rund 11.5 Steuerzehntel. Die Reserve umgerechnet in Steuerzehntel ist seit dem Jahr 2015 praktisch unverändert und stabil!)

Fazit / Zusammenfassung:

Das Jahr 2022 ist für die Gemeinde Lyss in finanzieller Hinsicht stabil verlaufen. Die vorsichtige und pragmatische Planung der Gemeindefinanzen gibt besonders im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld Stabilität.

Der eingeschlagene Weg mit stabilem Steuerfuss ist richtig. Damit der Handlungsspielraum für zukünftige Grossinvestitionen erhalten bleibt, braucht es positive Ergebnisse.

Die Konsolidierung der Schulden und Priorisierung der Investitionen tragen erste Früchte, die Bruttoverschuldung lag per Ende 2022 knapp unter Fr. 70 Mio., der Finanzplan vor einem Jahr sah noch Fr. 77 Mio. vor. Der Schuldendienst ist mit durchschnittlich unter 1 % noch recht tief. Bei den natürlichen Personen hat es aus Sicht der Gemeinde in den letzten Jahren negative Korrekturen bei den Steuerveranlagungen gegeben. Dieser Trend setzt sich fort. Das Wachstum hat diesen Trend nicht auffangen können. Das ist leider ein Fakt. Der GR wird die neue Ausgangslage genau analysieren und Schlüsse daraus ziehen. Der Finanzhaushalt muss auch in Zukunft im Gleichgewicht bleiben. Dank einer ausgewogenen Finanzpolitik in den vergangenen Jahren ist die Gemeinde Lyss recht gut aufgestellt und hat ein gewisses Polster. Aber trotzdem muss rasch gehandelt werden, sonst wird die Gemeinde Lyss in ein paar Jahren umso tiefgreifende und schmerzhaftere Sparübungen einläuten!

Die BDO AG hat die Rechnung geprüft und empfiehlt sie zur Annahme.

Für allgemeine Fragen steht der Redner gerne zur Verfügung. Zu den einzelnen Produktgruppen werden euch die zuständigen Gemeinderäte antworten.



Für tiefergreifende Fragen wird euch Strub Daniel oder Steiner Bruno antworten.

Allgemeiner Teil

Lötscher Thomas, FDP: Die Fraktion FDP dankt dem GR und allen Mitarbeitenden der Gemeinde Lyss für die Erarbeitung der Unterlagen für die Jahresrechnung und den Controllbericht 2022. Ein besonderer Dank richtet sich an Steiner Bruno, Abteilungsleiter Finanzen, und seinem Team. Die Jahresrechnung 2022 des allgemeinen Haushalts, und somit vom steuerfinanzierten Haushalt, schliesst mit einem kleinen Ertragsüberschuss von ca. Fr. 100'000.00 besser ab als budgetiert. Das ist positiv! Die von unserer Partei geforderte Priorisierung von Investitionen findet statt. Die Bruttoverschuldung liegt unter Fr. 70 Mio. gegenüber den im Finanzplan vorgesehenen Fr. 77 Mio. Dies ist erfreulich!

Es gibt aber aus Sicht der Fraktion FDP zwei Themen, die vorsichtig stimmen müssen.

Auf der Ertragsseite:

Der Steuerertrag von natürlichen Personen ist gesunken. Dies ist übrigens ein Trend, der seit der Rechnung 2019 festzustellen ist. Bei den juristischen Personen konnte auf der anderen Seite dieses Jahr eine starke Zunahme der Gewinnsteuern von Fr. 3.5 Mio. verzeichnet werden. Diese Zunahme hat die Ertragsausfälle bei den natürlichen Personen auffangen können. Die Gewinnsteuern sind jedoch aufgrund von wirtschaftlichen und auch individuellen Firmensituationen Schwankungen ausgesetzt.

Auf der Aufwandseite:

Der Sachaufwand ist um fast Fr. 1.8 Mio. oder 12% höher als budgetiert. Teilweise erklärt sich dies aufgrund vorgezogenen baulichen Unterhaltes infolge des schnelleren Wachstums der Wärmenetze.

Aus Sicht der FDP ergeben sich folgende Erwartungen:

- Die Entwicklung des Fiskalertrags bei den natürlichen und juristischen Personen muss unterjährig eng verfolgt werden und bei Anzeichen nach der ersten Steuerrate einer weiteren Abschwächung oder Abweichung vom Budget, müssen Massnahmen auf der Aufwandseite vorgenommen werden.
- Die Budgeteinhaltung beim Sachaufwand muss verbessert werden. Die 12% darf nicht die Norm sein. In den Unterlagen ist ersichtlich, dass der Sachaufwand kontinuierlich zunimmt. Die Fraktion FDP erwartet insbesondere von der Abteilung Bau + Planung eine striktere Kontrolle.



Grundsätzlich braucht es grössere positive Rechnungsüberschüsse, um den Handlungsspielraum für zukünftige Investitionen zu vergrössern. Dabei ist insbesondere der GGR gefordert. Beeinflusst werden kann die Aufwandseite. Strukturell steigen aber die Ausgaben. In Zukunft müssen die betrieblichen Ausgaben noch stärker auf Notwendigkeit geprüft werden. Deshalb ist es auch wichtig, bei Geschäften in Parlament mit zusätzlichen wiederkehrenden jährlichen Kosten zurückhaltend zu sein. Die Fraktion FDP wird der Jahresrechnung zustimmen.

Meister Katrin, SP: Für die Fraktion SP/Jungi weist die Jahresrechnung 2022 ein solides Ergebnis aus. Die Smileys in den Produktgruppen zeigen meistens ein lachendes oder gerades Maul. Die Vorgaben des GGR wurden somit meist erfüllt. Grössere Abweichungen werden in den Begründungen nachvollziehbar erklärt.

Die Fraktion SP/Jungi ist froh, dass das Jahr 2022 mit all seinen Unsicherheiten und Widrigkeiten so gut abschliesst, und die Gemeinde Lyss die Corona-Pandemie offenbar einigermaßen schadlos überstanden hat.

Die Fraktion SP/Jungi ist überzeugt, dass WOV nach wie vor ein geeignetes Finanz-Instrument ist. Es erlaubt dem GGR sachbezogene Finanzpolitik zu betreiben und seine eigenen Vorgaben zu kontrollieren. Die Verwaltung erhält den grösstmöglichen Spielraum, um diese Vorgaben umzusetzen. Wie das vorliegende Ergebnis zeigt, geht die Verwaltung mit dieser Freiheit und damit auch mit den Steuergeldern verantwortungsvoll um. Die Überschreitungen beim Personalaufwand und beim Sachaufwand schaut die Rednerin weniger kritisch an als die FDP. Dafür möchten Fraktion SP/Jungi allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung herzlich danken.

Danken möchten wir auch dem Team rund um Steiner Bruno und den Verantwortlichen in den Abteilungen, welche die Rechnung wiederum so aufbereitet haben, dass der GGR damit arbeiten kann.

Was das Jahr 2023 bringt, wissen wir nicht. Die hohen Energie- und Lebenshaltungskosten machen der Bevölkerung zu schaffen. Die Fraktion SP/Jungi erwartet vom GR, dass er sich überall, wo es möglich ist, für sozial verträgliche Preise einsetzt. Das Thema vergünstigter Wohnraum wird in dieser GGR-Sitzung noch angesprochen. Auch mit seinem Sitz im Verwaltungsrat der ESAG hat der GR gewisse Einflussmöglichkeiten. Die Fraktion SP/Jungi vertraut darauf, dass der GR seine Spielräume geschickt nutzt.

Die Fraktion SP/Jungi verdankt die Jahresrechnung 2022 und wird sie genehmigen.

Schermer Nicole, Mitte: Die Rechnung ist ein Tatsachenbericht, an welchem nicht viel verändert werden kann. Dieser muss aber erfasst, begründet und zusammengestellt werden. Ein grosser Dank geht an Steiner Bruno und an sein Team für die gelungene Arbeit. Der Abschluss ist besser als budgetiert. Die tieferen Steuern bei den natürlichen Personen konnten vom Mehrertrag bei den Gewinnsteuern aufgefangen werden. Die Rechnung ist dadurch mehr oder weniger ausgeglichen. Trotzdem besteht nicht viel Spielraum. Darum ist für die Fraktionen Mitte + GLP klar, dass das Ziel bestehen muss, auf diesem eingeschlagenen Kurs zu bleiben. Die Fraktionen Mitte + GLP werden die Jahresrechnung genehmigen.

Produktgruppen

111 – Präsidialdienste – Leistungsziel L2

Pardini Oriana, SP: Aus dem Bericht erkennt man, dass der Leistungsgrad zwischen den Jahren 2019 und 2022 die Zielvorgabe von über 95% beim Leistungsziel L2 bei Weiten nicht erreicht hat. Der Zielerreichungsgrad schwankt zwischen 70% im Jahr 2019 und sinkt auf bedenkliche 62.5% im Berichtsjahr 2022. Das veranlasst die Fraktion SP, den GR aufzufordern, die bedenkliche Entwicklung bei der Effizienz und der Effektivität zu analysieren und uns folgende Fragen zu beantworten:

- Mit welchen Kriterien wird entschieden, welche Altlasten aufgearbeitet werden?
- Warum sind die noch fälligen Vorstösse der letzten zwei Jahre noch nicht behandelt worden und wann der GR gedenkt diese zu behandeln.

Die Rednerin ruft in Erinnerung, dass nach Art. 40 Abs. 2 und Art. 41 Abs. 3 GO, der GR bei Motionen und Postulaten innert einer sechsmonatigen Frist Stellung beziehen muss. Des Weiteren muss gemäss Art. 40 Abs. 3 GO der GR entscheiden, ob diese für erheblich erklärt werden oder nicht.

Die Fraktion SP bedankt sich für die Beantwortung der Fragen.

Nobs Stefan, Gemeindepräsident, FDP:

Der Erledigungsgrad ist tatsächlich ein wenig gesunken. Gleichzeitig stellt der GR fest, dass die Anzahl der unerledigten Vorstösse kleiner geworden ist. Es besteht ein Controlling-Blatt, welches regelmässig in den GR-Sitzungen aufgelegt und über die offenen Vorstösse diskutiert wird. Neuerdings wird dies auch in der Parlamentskommission Präsidiales, Finanzen + Personal regelmässig diskutiert. Der GR ist stetig dran, die offenen Vorstösse abzarbeiten. Aber es werden auch immer wieder neue eingegeben. Der GR wird versuchen sich bezüglich der Fristen zu verbessern. In letzter Zeit gab es gewisse Altlasten, welche den GR begleitet haben, aber die Anzahl offener Vorstösse nimmt eher ab.

Der GR bleibt dran und dann kann sicherlich bald der Wert verbessert werden. Die Erledigungen hängen oft auch von den vorhandenen Ressourcen ab.

Beschluss einstimmig

Der GGR beschliesst die Jahresrechnung 2022 und den Controlling Bericht 2022 gemäss den detaillierten Ergebnissen.

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand Gesamthaushalt	Fr.	96'520'337.21
	Ertrag Gesamthaushalt	Fr.	96'250'580.07
	Aufwandüberschuss	Fr.	269'757.14
davon			
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	Fr.	89'670'145.43
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	Fr.	89'670'145.43
	Ausgeglichenes Ergebnis	Fr.	0.00
	Aufwand Abwasserentsorgung	Fr.	4'321'962.90

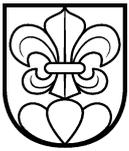
Ertrag Abwasserentsorgung	Fr.	3'828'575.74
Aufwandüberschuss	Fr.	493'387.16
Aufwand Abfallentsorgung	Fr.	1'324'520.15
Ertrag Abfallentsorgung	Fr.	1'516'789.05
Ertragsüberschuss	Fr.	192'268.90
Aufwand Feuerwehr	Fr.	1'203'708.73
Ertrag Feuerwehr	Fr.	1'173'442.35
Aufwandüberschuss	Fr.	30'266.38
Aufwand Planungsmehrwerte	Fr.	0.00
Ertrag Planungsmehrwerte	Fr.	61'627.50
Ertragsüberschuss	Fr.	61'627.50

INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	Fr.	14'794'032.00
Einnahmen	Fr.	947'456.90
Nettoinvestitionen	Fr.	13'846'575.10

CONTROLLINGBERICHT 2022

Kosten	Fr.	96'245'257.27
Erlöse	Fr.	96'245'257.27
Saldo	Fr.	0.00



Beilagen

Jahresrechnung 2022